

## Weitgehende Einigkeit mit dem Fraktionsgeschäftsführer der Grünen-Fraktion

Ehrenamt, Sonntag und Vergabegesetz waren die politischen Themen der Agenda

**Zu einem informellen Austausch traf sich die geschäftsführende Diözesanverbandsleitung der KAB Augsburg in diesen Tagen mit dem Geschäftsführer der Landtagsfraktion der Grünen, Thomas Gehring. In der angenehmen Atmosphäre der Landtagsgaststätte sprachen die Verbandsvertreter die ihnen auf den Nägeln brennenden Themen an: Schutz des arbeitsfreien Sonntags, Freistellung für das Ehrenamt und die Notwendigkeit eines Vergabegesetzes für staatliche Aufträge.**



Am Rande von Ausschusssitzungen im bayerischen Landtag hatte sich der bildungspolitische Sprecher der Grünen, Thomas Gehring, Zeit genommen, um mit den Vertretern der KAB Augsburg zu sprechen. Die Augsburger Delegation bestand aus Diözesanpräses Erwin Helmer, dem Diözesanvorsitzenden Lothar Roser, der Diözesanvorsitzenden Annemarie Leigart sowie Peter Ziegler, KAB-Diözesansekretär. Die Verbandsvertreter hatten ihre Themen mitgebracht, aber auch Gehring zeigte wirkliches Interesse an dem katholischen Verband.

So war der erste Teil des Gesprächs dem ehrlichen Interesse an Mitgliedschaft und Rolle des Verbands in der Gesellschaft von heute gewidmet. Die Verbandsvertreter legten dar, dass die Zeit der zahlenmäßig riesigen Verbände wohl vorbei sei, gleichzeitig sie jeder Eintritt eine bewusste Entscheidung für Solidarität und Engagement auf katholischer Grundlage. Ein gutes Beispiel hierfür sei die Aktion der Allianz für den freien Sonntag zur Landtagswahl, bei der immerhin 66 gewählte Abgeordnete ihre Unterstützung verbrieft hätten. Gleichwohl bleibe es laut Erwin Helmer schwierig, etwa gegen die teilweise willkürlichen Genehmigungen zur Sonntagsarbeit vorzugehen.

Als dringliches inhaltliches Anliegen des Verbands benannte Lothar Roser die Förderung der ehrenamtlichen Arbeit in Form von gesetzlich geregelter Freistellung von der Erwerbsarbeit. Auf der letzten Landesversammlung habe der Verband ein entsprechendes Vorhaben beschlossen, um Verbandsvorständen die Option einzuräumen, dringende Termine auch während der Arbeitszeit erledigen zu können. Gehring begrüßte die Initiative grundsätzlich, schlug aber vor, möglichst viele weitere Verbände mit ins Boot zu holen, um die Realisierungschancen zu erhöhen.

Als weiteres Thema sprach Peter Ziegler die Notwendigkeit eines europakonformen Vergabegesetzes für Bayern an. Obwohl bereits in den vergangenen Legislaturperioden entsprechende Vorstöße aus der Opposition heraus gestartet wurden, kam es hier immer noch nicht zu einem Abschluss. „Wir müssen sicherstellen, dass mit öffentlichen Mitteln nicht Lohndumping betrieben wird.“ begründete Ziegler sein Statement. Und dabei gehe es ihm weniger um den Mindestlohn, sondern auch um angemessene Arbeitsbedingungen bei den Zulieferern. Am Beispiel der Pflastersteine aus Kinderarbeit werde das auch immer wieder Thema auf kommunaler Ebene. Auch hier betonte Gehring, er halte es für sehr wichtig, neben dem Thema „Pflastersteine aus Kinderhand“ auch weitere Beispiele zu recherchieren, um auch der Staatsregierung die Dringlichkeit des Anliegens deutlich zu machen.